

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 4.

Mittwoch, den 24. Januar

1866.

## Die Eröffnung des Landtages der Monarchie

hat am 15. d. Mts. im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch den Präsidenten des Staatsministers, Grafen v. Bismarck, im Namen Sr. Majestät des Königs stattgefunden.

Vor der Eröffnungsfeierlichkeit fand ein Gottesdienst im evangel. Dome und in der katholischen St. Hedwigs-Kirche statt. Im Dome predigte der Hofprediger Kögel über 1. Timoth. 2, 8.

Die Mitglieder des Herrenhauses waren zahlreich anwesend, von denen des Abgeordnetenhauses nur wenige. Kurz vor 11 Uhr traten die Minister ein, an der Spitze der Minister-Präsident, und stellten sich zur linken Seite des Thrones auf. Nachdem Graf von Bismarck die Versammlung begrüßt hatte, verlas er die nachstehende Eröffnungsrede:

„Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Sr. Majestät der König haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, den Landtag der Monarchie in Allerhöchsthrem Namen zu eröffnen.

In der letzten Sitzungsperiode ist wie in den Vorjahren in Ermangelung der nothwendigen Uebereinstimmung der Häuser des Landtages unter einander und mit der Krone das in Artikel 99 der Verfassungs-Urkunde vorgesehene Etatsgesetz nicht zu Stande gekommen. Es hat daher auch im abgelaufenen Jahre die Staatsverwaltung ohne ein solches Gesetz geführt werden müssen.

Die Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben, welche der Finanzverwaltung des verflossenen Jahres als Richtschnur gedient hat, ist amtlich zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Der Staatshaushalts-Stat für das laufende Jahr wird dem Landtage unverweilt vorgelegt werden. Aus demselben werden Sie die Ueberzeugung gewinnen, daß unsere Finanzen sich fortdauernd in günstiger Lage befinden.

Bei den meisten Verwaltungszweigen ist nach den bisherigen Erfahrungen eine Erhöhung der Einnahme-Ansätze zulässig gewesen, welche die Mittel geboten hat, im Stat die Befriedigung zahlreicher Mehrbedürfnisse vorzusehen und zur weiteren Verbesserung des Dienstehommens der geringer besoldeten Beamtenklassen eine angemessene Summe zu bestimmen, ohne das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe zu stören.

Den Häusern des Landtages wird, dem Vorbehalt im §. 8 des Grundsteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 gemäß, der Entwurf eines das Werk der Veranlagung abschließenden Gesetzes wegen definitiver Ue-  
tervertheilung und Erhebung der Grundsteuer in den sechs östlichen Provinzen zur verfassungsmäßigen Be-  
schlußnahme vorgelegt werden. Die Arbeiten zur Ausführung des Grundsteuer-Entschädigungs-Gesetzes sind  
im eifrigsten Betriebe und steht zu erwarten, daß die Auszahlung der Entschädigungs-Kapitalien noch im  
Laufe dieses Jahres wird erfolgen können.

Die Lage der Finanzen gestattet es, den Gerichtskosten-Zuschlag allmählig zu ermäßigen, um ihn nach  
Verlauf weniger Jahre ganz wegfällen zu lassen. Ein die Durchführung dieser Maßregel bezweckender Ge-  
setz-Entwurf wird Ihnen zugehen.

Die wirthschaftlichen Zustände des Landes sind im Allgemeinen als befriedigend zu bezeichnen. Allerdings ist die letzte Ernte theilweis ungenügend ausgefallen; wenn aber einzelne Lebensbedürfnisse im Preise gestiegen sind, so genügt doch die freie Thätigkeit des Handels, mit Hülfe der erweiterten Communications-Mittel den in einigen Gegenden fehlenden Getreidebedarf zu ergänzen. Auch zeugt die Frequenz der Eisenbahnen, die Thätigkeit des Bergbaues, die Regsamkeit in den Gewerben und die durchweg den arbeitenden Klassen sich bietende Gelegenheit zur Beschäftigung für eine rüstig fortschreitende Entwicklung. Im Interesse derselben wird Ihre Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Es werden Ihnen Vorlagen zugehen, welche den Zweck haben, die Leistungsfähigkeit einiger Staatsbahnen durch außerordentliche Verwendungen sicher zu stellen, den Wirkungskreis der preussischen Bank zu erweitern, und Beschränkungen aufzuheben, welche der freien Verwerthung der Arbeitskraft noch im Wege stehen.

Die Handels- und Zoll-Verträge, welche in der verflossenen Sitzung einen Gegenstand Ihrer Berathungen bildeten, sind seitdem durch Erneuerung der Verträge mit Luxemburg, Anhalt und Bremen ergänzt worden. — Mit Großbritannien ist ein Schifffahrts-Vertrag, mit Italien ein Handels-Vertrag abgeschlossen, auf dessen Ratifizierung von Seiten aller Zollvereins-Staaten die Regierung mit Zuversicht hofft. Die genannten Verträge werden Ihnen vorgelegt werden.

Durch die Verordnung vom 10. Novbr. v. J. ist die Königliche Anordnung, durch welche die Bildung der Ersten Kammer zu erfolgen hatte, zum Abschluß gebracht, und sind dem Herrenhause die seiner Stellung im Staatsorganismus entsprechenden festen und nicht anders als durch Gesetz abzuändernden Grundlagen gegeben worden.

Nach mehrjährigen fruchtlos gebliebenen Verhandlungen über Gesetzes-Vorschläge, welche eine Erleichterung und Abkürzung der Dienstzeit in der Landwehr, sowie eine gerechtere Vertheilung der Kriegsdienstpflicht überhaupt bezweckten, kann die Regierung Sr. Majestät des Königs von der Wiederholung solcher Vorschläge für jetzt ein ersprießliches Resultat nicht erwarten. Sie wird es daher bei den geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die Verpflichtung zum Kriegsdienst einstweilen belassen müssen. Indem die Regierung diese ihr abgedrungene Entschliesung bedauert, bleibt sie von der Nothwendigkeit durchdrungen, die jetzige, unter Mitwirkung der früheren Landesvertretung ins Leben gerufene, seitdem praktisch bewährte und nach den bestehenden Gesetzen zulässige Einrichtung des Heerwesens aufrecht zu erhalten und die dazu nöthigen Geldmittel auch ferner zu fordern.

Wie im Vorjahre, so hält auch jetzt die Regierung Seiner Majestät des Königs an dem Bestreben fest, die schnelle und kräftige Entwicklung der Preussischen Seemacht zu fördern. Für die Gründung angemessener Hafen-Etablissements, für die Beschaffung von Schiffen und deren Bewaffnung bleibt die Verwendung außerordentlicher Mittel unerläßlich. Ein desfallsiger Gesetz-Entwurf wird daher dem Landtage von Neuem vorgelegt werden, zumal durch die inzwischen erfolgte Regelung der Besitzverhältnisse von Kiel die wesentlichsten der im vorigen Jahre der Vorlage entgegengesetzten Bedenken ihre Erledigung gefunden haben.

Die Beziehungen Preussens zu allen auswärtigen Staaten sind befriedigender und freundschaftlicher Natur. Nachdem durch den in Gastein und Salzburg abgeschlossenen Vertrag Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich Seinen Theil an den Souveränitäts-Rechten über das Herzogthum Lauenburg an Se. Majestät den König abgetreten hat, ist dasselbe mit der Krone Preussens vereinigt worden, und es ist der Wille Sr. Majestät, dieses Herzogthum alle Vortheile des Schutzes und der Pflege, welche diese Vereinigung ihm bietet, unter Schonung seiner Eigenthümlichkeit, genießen zu lassen.

Die schließliche Entscheidung über die Zukunft der andern beiden Elbherzogthümer ist in demselben Vertrage einer weiteren Verständigung vorbehalten; Preussen aber hat in dem Besitz Schleswigs und der in Holstein gewonnenen Stellung ein ausreichendes Pfand dafür erhalten, daß diese Entscheidung nur in einer den Deutschen National-Interessen und den berechtigten Ansprüchen Preussens entsprechenden Weise erfolgen werde.

Gestützt auf die eigene, durch das Gutachten der Kronsyn dici bestärkte rechtliche Ueberzeugung ist Se. Maj. der König entschlossen, dieses Pfand bis zur Erreichung des angedeuteten Zieles unter allen Umständen festzuhalten und weiß sich in diesem Entschlusse von der Zustimmung Seines Volkes getragen.

Um die Ausführung des Kanals vorzubereiten, welcher die Ostsee mit der Nordsee verbinden soll, beabsichtigt die Staats-Regierung durch eine besondere Vorlage die Mitwirkung der Landesvertretung in Anspruch zu nehmen. Die Bedeutung, welche dieses Werk und mit ihm die Entwicklung der vaterländischen Seemacht für die Stellung Preussens und für deren Verwerthung im Gesamt-Interesse Deutschlands hat, verleiht der Regierung Sr. Majestät des Königs von Neuem die Zuversicht, daß bei Erwägung der betreffenden Vorlagen die Meinungsverschiedenheiten über innere Fragen und die Parteistellungen sich der Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland unterordnen, und daß beide Häuser des Landtages der Krone einmüthig und rechtzeitig die Hand bieten werden, um die Lösung der nationalen Aufgaben fördern zu helfen, welche dem preussischen Staate vermöge seiner Beziehungen zu den Elbherzogthümern in verstärktem Maße obliegen.

Durch die den Hafen von Kiel betreffenden Bestimmungen des Gasteiner Vertrages ist der künftigen deutsch. Flotte der bisher mangelnde Hafen gesichert und wird es die Aufgabe der Preuß. Landesvertretung sein, die Staats-Regierung in die Lage zu versetzen, Verhandlungen mit ihren Bundesgenossen auf einer Preußens würdigen Unterlage eröffnen zu können.

Im Laufe des verflossenen Jahres haben Se. Maj. der König in vier Provinzen die erneute Huldigung der Bewohner solcher Landestheile entgegengenommen, welche vor einem halben Jahrhundert mit der Preussischen Monarchie neu vereinigt oder ihr wiedergewonnen wurden.

Der Geist, in welchem überall diese Jubelfeier begangen worden ist, hat Zeugnis gegeben von dem erhebenden Bewußtsein unseres Volkes, wie Großes Gott an dem Preussischen Staate gethan, wie viel fortschreitende Entwicklung, wie viel Segen und Gedeihen auf allen Gebieten der öffentlichen Wohlfahrt unserem Vaterlande in jenem Zeitraume beschieden war. Mit Begeisterung hat die Bevölkerung jener Provinzen ihre Dankbarkeit für das treue, landesväterliche Walten unserer Fürsten bekundet und von Neuem gelobt, auch ihrerseits die Treue zu halten. In Dank gegen Gott und mit dem Gelöbniß, die glücklichen Zustände aller Landestheile auch fernerhin fördern zu wollen, haben Se. Majestät die erneute volle Zuversicht ausgesprochen, daß ein Band des Vertrauens Fürst und Volk für jetzt und für alle Zukunft umschließen, und daß über Preußen Gottes segnende Hand auch ferner walten werde.

Die Regierung Sr. Majestät trägt das Bewußtsein in sich, daß ihr der Wille nicht fehlt, ihrem Königl. Herrn nach diesem Seinem Sinne zu dienen. Sie lebt der Ueberzeugung, daß bei einer unbefangenen, leidenschaftslosen und rein sachlichen Prüfung dessen, was ihr zu erreichen vergönnt gewesen, wie dessen, was sie mit Hilfe der Landesvertretung noch erstrebt, genug der Zwecke und Ziele gefunden werden müßten, in denen alle Parteien sich Eins wissen.

Werden Sie, meine Herren, von dem Wunsche getragen, diese Einigungspunkte zu suchen und festzuhalten, so wird Ihren Berathungen Segen und Erfolg nicht fehlen.

Und so erkläre ich im Allerhöchsten Auftrage Sr. Maj. des Königs den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Nach Beendigung der Rede brachte der Präsident des Herrenhauses, Graf zu Stolberg-Bernigerode, ein dreifaches Hoch auf den König aus, in welches die Versammlung einstimmte. Hiermit schloß die Eröffnungs-Feierlichkeit.

### Statistisches.

In der evangel. Parochie Lauban mit Nieder-Kerzdorf sind im Jahre 1865 geboren worden 130 Knaben und 119 Mädchen, in Summa 249 Kinder, und zwar in Lauban 124 Knaben u. 115 Mädchen, in Summa 239 Kinder, und in Nieder-Kerzdorf 6 Knaben und 4 Mädchen, in Summa 10 Kinder. Unter diesen 249 Kindern befanden sich 14 todtegeb., nämlich 7 Knaben und 7 Mädchen. Unehelich waren davon geboren 35 Kinder, nämlich 21 Knaben u. 14 Mädchen. Unter den Gebornen waren 4 Zwillinggeburten, nämlich ein Fall mit 2 Knaben, zwei Fälle mit 2 Mädchen u. ein Fall mit 1 Knaben u. 1 Mädch. Aufgeboden wurden 114 Paare, wovon 70 in hiesiger evangel. Kirche, 2 zu Hause u. 42 anderwärts getraut worden sind. Verstorben sind 239 Personen und zwar in Lauban 120 männl. u. 112 weibl., in Summa 232 Personen, und in Ndr.-Kerzdorf 1 männl. u. 6 weibl. Personen. Darunter waren Todtgeborene 7 männliche und 7 weibliche. Gestorben unter 1 Jahr alt: 30 männl. und 42 weibl.; von 1 — 14 Jahren: 22 Knaben und 13 Mädchen. Unverheirathet und niemals verheirathet gewesene: 13 männl. u. 7 weibl. Personen; 9 Wittwer und 24 Wittwen, 19 Ehemänner u. 25 Ehefrauen und 1 geschiedene männl. Person. Die älteste männl. Person war 87 Jahre 1 Monat 22 Tage, und die älteste weibl. Person 85 Jahre 7 Mon. 20 Tage alt. — Eine Person

entleibte sich und 2 Personen verloren durch plötzliche Unglücksfälle ihr Leben. In Lauban mit Ndr.-Kerzdorf sind demnach 10 Personen mehr geboren worden, als verstorben. — Communikanten waren 1896, 172 Personen weniger, als im Jahre 1864, darunter 69 Haus-Communien. Katechumenen waren 63 Knab. und 59 Mädchen, in Summa 122 Confirmanden.

In der kathol. Gemeinde Lauban wurden im Jahre 1865 incl. der Todtgeborenen 42 Kinder geboren, davon waren 15 eheliche Knaben, 17 ehel. Mädchen, 5 unehel. Knaben und 4 unehel. Mädchen. Unter den Geborenen befand sich ein todtegeborener Knabe. Gestorben sind incl. der Todtgeborenen 33 Personen, als: 3 Ehemänner, 2 Ehefrauen, 3 Wittwen, 3 Junggesellen, 4 Jungfrauen, 6 Knaben und 12 Mädchen. Es sind also 9 Personen weniger gestorben, als geboren. — Die älteste verstorbene Person war die Sub-Priorin u. Ordens-Conventualin Maria Augustine Becker, welche ein Alter von 85 Jahren 2 Monaten erreichte. — Communikanten waren 1,103; zur ersten heil. Communion wurden 11 Knaben u. 8 Mädchen zugelassen. Das kirchliche Aufgebot erlangten 24 Paare, wovon 9 Paare in hiesiger Kirche, die Uebrigen andern Orts getraut wurden.

Im Jahre 1865 sind in Bertelsdorf 28 Kinder, nämlich 14 Knaben und 14 Mädchen geboren worden, worunter sich 1 todtegeb. Mädchen befindet. In Neu-

Bertelsdorf sind 8 Kinder, nämlich 3 Knaben und 5 Mädch. geboren worden, darunter 1 todtgeb. Knabe. Unehel. Kinder waren in Bertelsdorf 3 Knaben und in Neu-Bertelsdorf 3 Mädchen. Gestorben sind in Bertelsdorf 14 Personen, nämlich 4 Ehemänner, 1 Ehefrau, 1 Wittwe, 1 unverehel. männl. Person, 2 Knaben u. 5 Mädchen, worunter sich 1 todtgeb. Mädch. befindet. — In Neu-Bertelsdorf sind 9 Personen gestorben, nämlich 1 Wittwer, 1 unverehel. männliche Person, 3 Knaben u. 4 Mädchen, worunter sich 1 todtgeb. Knabe befindet. — Die älteste verstorbene Person war der Gedingehäusler u. Weber Johann Gottfried Schlander in Neu-Bertelsdorf, alt 77 Jahr 5 Mon. 3 Tage. — Communikanten waren 456, darunter 9 Haus-Communionen. — Aufgeboden wurden 16 Paare, wovon 10 Paare hier und 6 Paare auswärts getraut wurden.

### Verdienstliches.

Die in Görlitz, Kreis Dels, verstorbene Frau Gräfin von Schlippenbach, Alwine geb. Lachmann, hat durch Testament für die Armen in Wiegendorf, Kreis Lauban, die Summe von 3000 Thlrn. mit der Bestimmung legirt, daß die Zinsen dieses Kapitals alljährlich an die Armen vertheilt werden sollen.

Desgl. hat die Frau Gräfin von Schlippenbach laut Testament der Lachmann'schen Armenstiftung zu Ober-Langenöls, Kreis Lauban, ein Kapital von 6000 Thlr. letztwillig mit der Bestimmung zugewendet, daß die Zinsen davon alljährl. an die Armen vertheilt werden.

### Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

#### Sitzung vom 18. Januar.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) Der Häusler Karl Gottlob Wolf aus Ndr.-Heidersdorf wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen zu drei Wochen Gefängniß;

2) der Schornsteinfeger-Gefelle Wilhelm Böse aus Marklissa wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung eines öffentl. Beamten in der Ausübung seines Berufes zu 14 Tagen Gefängniß;

3) die verehel. Schuhmacher Lange, Auguste Emilie geb. Neubauer aus Seidenberg, wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängniß.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1866,

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

B. In der Frauenkirche.

Predigt und Communion: Herr Diacon. Spillmann.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 30. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

### Geboren.

Den 5. Decbr. dem Bürg. u. Maler Louis Liepold, eine Tochter, Maria Emilie Louise. — Den 30. dem Bürg. und Klempnermstr. Wilhelm Mildner, eine Tochter, Laura Emilie Emma. — Den 2. Januar dem Inwoh. u. Zimmergesellen Wilhelm Meier, eine Tochter, Auguste Emma. — Den 5. dem Inwoh. u. Mühlenbauer Louis Bitterlich, eine Tochter, Alwine Florentine Maria. — Den 6. der unverehel. Auguste Emilie Hoffmann, eine Tochter, Bertha Anna. — Den 9. dem Inw. u. Kutscher Gottlieb Hatschler, eine Tochter, Anna Agnes. — Den 12. dem Inwoh. u. Bürstenbinder Ferdinand Kienfeld, ein Sohn, Ernst Ferdinand Paul.

### Gestorben.

Den 19. Jan. dem Inw. u. Bahnhofarbeiter Ehrenfried Scheps in Kerzdorf, eine todtgeb. Tochter.

Kathol. Gem. Den 15. Jan. der Sohn des Schmiedemstrs. Johann Karl Scholz aus Birngrünz, i. J. in Wünschen-dorf, Ernst August, alt 2 M.

### Bekanntmachung.

Die mit einem ungefähren Einkommen von 250 Rthlr. verbundene Stelle eines Küsters an den hiesigen evangel. Kirchen soll von Ostern dieses Jahres ab besetzt werden.

Qualificirte, civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich bis zum 1. März bei uns schriftlich melden.

Lauban, den 18. Januar 1866.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zum Ausbau des Ladens im Rathhause sollen die Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zeichnungen und Anschlag liegen von Montag, den 22. dieses Mts. ab im Geschäftszimmer des Stadt-Baumeisters Wende zur Einsicht aus, ebenso die näheren Bedingungen für die Uebernahme der Arbeiten.

Lauban, den 19. Januar 1866.

### Die städtische Bau-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

**Montag, den 5. Februar d. J., von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an,**  
wird im Gerichts-Kretscham zu **Beerberg** der noch vorhandene Nachlaß des verstorbenen  
Handelsmanns **Gottlob Thiem** daselbst, bestehend in Möbel, Hausgeräth und in Waaren-  
Resten, als: verschiedene baumwollene Hosen- und Kleiderstoffe, Westenzeuge, kattunene Hals-  
und Taschentücher, und gemusterten Parchent, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich  
baare Zahlung durch den Actuarium **Kern** verkauft werden.

Lauban, den 16. Januar 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.**

## Auction.

**Montag, den 5. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**  
sollen in der Häuslerstelle No. 5 zu **Reidberg** die Nachlaß-Sachen des verstorbenen  
Hausbesizers **Montag**, bestehend aus Kleidungsstücken, Möbeln, Hausgeräthen,  $2\frac{1}{2}$  Schock  
Korn, 5 Schock Hafer, und allerhand Borrath zum Gebrauch, öffentlich und meistbietend  
durch den Actuarium **Harmuth** verkauft werden.

Lauban, den 11. Januar 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.**

## Nothwendiger Verkauf.

Die Häuslerstelle No. 62 zu **Berna**, abgeschätzt auf 567 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der  
nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Seidenberg, den 15. Januar 1866.

**Königliche Kreis-Gerichts-Commission.**

**Verkauf.** Das vor dem Nicolai-Thor gelegene, früher **Seiler Taubmann'sche**  
**Haus No. 381**, an dessen Stelle das neue evangel. Vereinshaus erbaut werden soll, ist  
aus freier Hand zum Abbruch zu verkaufen. Angebote sind bis zum 15. Februar cr. an den  
Herbergsvater, Tischlermstr. **Dietrich**, zu richten, der beauftragt ist, Kauflustigen das Haus  
zu zeigen und ihnen die näheren Bedingungen mitzutheilen.

Der Vorstand des evangel. Vereinshauses.

**600 Rthlr.** sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen. Näheres bei  
**G. Druschke.** Friedrich-Wilhelms-Platz.

Meine Niederlassung hierselbst als **Maurermeister** zeigt den Bewohnern  
von **Lauban** und Umgegend ganz ergebenst an und ersucht, mich geneigtest  
mit allen in dieses Fach schlagenden Aufträgen beehren zu wollen.

Lauban, den 24. Januar 1866.

**Beudel,** Maurer-Meister.

**Photographisches Atelier von E. Luban in Görlitz.**

Grüner Graben No. 2.

**Bau- und Brennholz-Auction.**

**Freitag, den 26. Januar cr., Vormittags von 10 Uhr ab,**  
sollen im Geißsdorfer Reviere, Tagen 42 beim Markteiche,  
circa **105** Stück kieferne und fichtene Stämme,  
**37** Stück fichtene Stangen,  
**7** Klaftern kieferne und fichtene Scheite,  
**23** Schock dergl. Ast-Reißig und  
**6** Haufen weiches Durchforstungs-Reißig  
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 21. Januar 1866.

Die städtische Forst-Deputation.

**Klöger-Auction**

**in der Gräflich zu Solms'schen Klitschdorf-Wehraner Haide.**

**Donnerstag, den 25. Januar cr., Vormittags 1/2 9 Uhr,**

im Waldhause **Marienhaus,**

sollen circa **3000** Stück **Klöger** meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Klitschdorf, den 14. Januar 1866.

Der Obersförster **A. Neumann.**

**Stockholz-Auction.**

**Freitag, den 26. Januar cr., Vormittags 9 Uhr,**  
sollen im hiesigen Kieferberge **200** Klaftern dürres, meist kiefernes Stockholz meistbietend, gegen sofortige Baarzahlung, verkauft werden.

Kerzdorf, den 22. Januar 1866.

**Vogt, Förster.**

**Holz-Auction.**

Auf dem Forst-Revier **Bertelsdorf** sollen

**Dienstag, den 30. Januar cr., von Vormittags 9 Uhr ab,**

**41** Klaftern Scheitholz (worunter Böttcherholz befindlich),

**30** Schock weiches Reißig,

**20** Haufen Abraum und

**30** Klaftern weiches trockenes Stockholz

meistbietend verkauft werden.

**Auction.** Birken- und Erlen-Stämme von allen Größen, sowie hartes Reißig sind  
**Sonnabend, den 27. Januar cr., Vormittags von 10 Uhr ab, im Hennig** meistbietend  
zu verkaufen.

Eine zweischneidige **Siedemaschine** steht billig zum Verkauf beim  
Hausknecht **Walter** im deutschen Hause.

Ich sage hiermit dem Bildhauer Herrn **Steinberger** zu Geißsdorf für das so kunstvoll und sinnreich gearbeitete Denkmal meiner Tochter meinen innigsten und besten Dank.

Broschen, den 9. Januar 1866.

**Kletzke,** Bauergutsbesitzer.

**Quittung.** Für das hiesige evangel. Vereinshaus sind weiter eingegangen:

D. F. in Friedersdorf a/D. 5 Sgr., Catechet Stoessel ebendas. 10 Sgr., vom Löhner Verein 1 Rthlr.,  
Pastor Schulz in Naumburg a/D. 1 Rthlr., K. 5 Rthlr., Sammlung bei der Ausstellung der Verloosungs-  
Gegenstände 8 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf., Ertrag aus der Verloosung 375 Rthlr. 3 Sgr.

Gott vergelt's!

**Spillmann.**

## Ausverkauf.

Eine Partie wollene Herren- und Damen-Shawls und Tücher, wollene Hauben, desgl. Strickwolle, angef. und fertige Stickereien, Crinolinen und Morgen-Hauben billigst abzulassen bei

Lauban, im Januar 1866.

**Herrn. Ludwig.**

Markt-Ecke am Hirsch.

## Aufträge für Gebr. Born in Erfurt

auf alle Arten Gemüse-, Blumen- und Wald-Sämereien nehme ich auch in diesem Jahre entgegen und stehe mit Catalogen gratis zu Diensten.

Durch Beziehungen gesammelter Aufträge vermindern sich die Kosten sehr bedeutend.

**Otto Böttcher.**

Geübte Leinen- und Tuchweber, die bisher auf dem Stuhl gearbeitet haben, finden lohnende Beschäftigung in Lauban No. **631**, im Hause des Herrnendant Lummelt.

Das Comptoir des „Dienstmann-Instituts“ ist nach dem Hause

**Wilhelms-Platz 534, schräg über der Post,**

verlegt. Bestellungen, für das Comptoir bestimmt, nimmt jeder Dienstmann gratis entgegen.

Die Comptoire der

## EXPRESS - COMPAGNIE

übernehmen Expeditionen und Verpackungen aller Art, und befördern Güter, Geld- und Postpakete nach allen Continental- wie überseeischen Plätzen. Lagerung von Gütern und Effecten.

## Incassi.

Expedition für Passagier- und Reise-Gepäck.

Central-Stelle für Privat- und geschäftliche Angelegenheiten.

Die Direction des Dienstmann-Instituts „**EXPRESS.**“

Daß der **L. W. Eggers'sche Extract** ein sehr linderndes und lösendes Mittel

**bei Keuchhusten der Kinder,**

als auch gegen Husten erwachsener Personen ist, kann ich aus Erfahrung bestätigen.

Schreib, den 12. April 1865.

**Otto Müller,** Königl. Förster.

Allein echt zu haben bei

**C. G. Pfullmann** in **Lauban.** Brüderstraße.

**Gefunden** wurde eine neue Hals-Krause von einem Pferde. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren zurück erhalten

beim Handelsmann **Haas** No. 211.

Ein Gewölbe nebst Comptoir im Vorderhause, und ein großes Gewölbe im Hinterhause, mit vollständiger Einrichtung zum Betriebe des Leinwand-Geschäfts, auch zu Lagerräumen passend, sind zu vermietthen und 1. März zu beziehen.

**Reimann.**

Markt No. 5.

## Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1865

circa **63 Procent**

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1865 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Lauban, den 9. Januar 1865.

**F. Hörenz,**

Agent der Feuer-Versicherungsbank f. D.

Eine neue Sendung von der bekannten

**Prima gelben Wachs-Seife**, gut ausgetrocknet,  
empfang und empfiehlt **Wilb. Goebel.** Markt No. 51.

Aller Art rohes Leder wird gekauft, wie auch stets ein reichhaltiges Lager von fertigen Schaaflädern und gesponnenen Rosshaaren mit soliden Preisen zu haben.

Nicolai-Straße No. 77.

**S. Saft.**

## Harte Steg - Seife,

à Pfund 3 Sgr., empfiehlt

**Carl Fitzke,** Raumburgerstr. 324.

### Für frisches Rehwild

zahle ich von jetzt ab bis auf Weiteres für à Pfund 5 1/2 Sgr. ohne Fracht und Steuer. **Knothe,** Fisch- und Wildhändler in Görlitz,  
Reiß-Straße No. 29.

„Bier größere Logis, mit und ohne Garten-Benutzung,

„eine freundliche Stube nebst Zubehör,

„Stallung für 2 — 4 Pferde, sind zu vermietthen;“

„fünf Grundstücke, mit und ohne Ackerland, sind zu verkaufen;“

„4000 Thlr., 2500 Thlr., 600 Thlr., 500 Thlr., 175 Thlr., 100 Thlr. werden auf sichere Hypothek gesucht“

durch das Comptoir der „**Express-Compagnie**“,

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 534, schrägüber der Post.

Mehrere hübsche Wohnungen im Preise zu 80, 70, 60, 50, 40 Rthlr. sind im **Hôtel de Hambourg** bald, oder zum 1. April zu vermietthen.

**Jander** im Auftrage.

Eine gewandte Spulerin wird sogleich in Lauban No. 631 im Hause des Herrnendant Lummelt verlangt.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bildhauer** zu werden, kann unter soliden Bedingungen sofort oder auch zu Ostern in die Lehre treten beim

Geißdorf, im Januar 1866.

**Bildhauer A. Steinberger.**

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.